

Mag. Novotny-Praxistipp: Was Unternehmer jetzt wissen und tun müssen.

Windows 10 und Office-Support laufen aus.

Mit **14. Oktober 2025** endete der offizielle Support für Windows 10 sowie für die Office-Pakete 2016 und 2019. Was zunächst wie ein technisches Detail erscheinen mag, kann für Unternehmer gravierende Folgen haben, sowohl rechtlich als auch wirtschaftlich. Denn mit dem Ende der Sicherheitsupdates steigt das Risiko für Cyberangriffe erheblich.

Um Ihre **gesamte Aufmerksamkeit zu erhalten**, möchte ich Sie auf einen massiven Hacker-Angriff und dessen existentielle Folgen hinweisen. Im September gab der englische Autohersteller Jaguar Land Rover bekannt, dass er Opfer eines massiven Cyberangriffs geworden war und die gesamte Infrastruktur lahmgelegt worden sei.

Betroffen waren hauptsächlich die Werke in Großbritannien, wo die **Produktion für rund 4 Wochen komplett gestoppt** wurde und das Unternehmen durch eine Staatsgarantie am Leben erhalten werden musste. Der **Schaden soll rund 1 Milliarde Pfund** betragen haben, die britische Regierung versprach eine Kreditgarantie von 1,5 Mrd. Pfund, da diese aber laut Medien nicht schnell genug umgesetzt wurde, musste der Mutterkonzern mit einem **500-Mio. Pfund-Hilfsfond für Zulieferer** einspringen. Denn direkt waren rund 33.000 Mitarbeiter und zusätzlich 120.000 bei Zulieferern betroffen. Weitere Details zu diesem Fall finden Sie in den Weiterlese-Links am Ende des Beitrags.

Unterschätzte Gefahr: Veraltete Software als Sicherheitsrisiko

Veraltete Software bedeutet, dass bekannte Sicherheitslücken nicht mehr geschlossen werden. Dadurch können Angreifer leichter auf Kundendaten, Geschäftsdokumente oder interne Kommunikation zugreifen. Ein solcher Vorfall kann Ihr gesamtes Unternehmen bedrohen (siehe oben Jaguar), aber auch das Vertrauen der Kunden massiv erschüttern (wenn deren Daten im Internet auftauchen oder für kriminelle Handlungen – etwa Kontoeröffnungen zu Geldwäsche-Zwecken – genutzt werden) und auch rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. Die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) **verlangt, dass Unternehmen den Stand der Technik einhalten müssen**. Aber veraltete Software ohne Sicherheits-Updates entspricht nicht mehr dem „Stand der Technik“. **Welche Folgen** es haben kann, wenn Sie als Datenverantwortlicher nach der DSGVO die Sicherheit der Daten von Kunden, Partnern, etc. nicht eingehalten hatten, haben wir schon mehrmals berichtet. U.a. [hier zum Nachlesen...](#)

Nichts-Tun ist keine Option. Was kann/ muss ich tun?

A) Schauen wir uns zunächst Windows näher an:

a) Die logische Vorgehensweise ist der Umstieg auf Windows 11. Dieses Produkt bietet moderne Sicherheitsstandards und wird weiterhin von Microsoft unterstützt.

Problem: **Windows 11 stellt sehr hohe Anforderungen an die Hardware**, sodass ältere Geräte möglicherweise ersetzt werden müssen.

Tipp: Mit Tools wie „PC Health Check“ lässt sich prüfen, ob ein Gerät Windows-11-tauglich ist.

b) Zwischenschritt, Windows 10 plus weiterhin Sicherheits-Updates via MS Konto

Wer seine bestehende Hardware weiter nutzen muss (weil Hardware nicht für Win11 gerüstet) oder möchte, kann am sogenannten **Extended Security Updates (ESU)-Programm** teilnehmen.

Dafür wollte Microsoft bis vor wenigen Tagen rund 30 Euro pro Gerät, stellt aber dafür weiterhin Sicherheitsupdates für Windows 10 bereit.

Für Nutzer in der EU bietet Microsoft nun aber auch eine **kostenlose Option** an.

Dafür müssen Sie aber **binnen 60 Tagen** die "erweiterten Sicherheits-Updates" in den Einstellungen unter "Windows Update" aktivieren.

Und Sie benötigen dafür ein Microsoft-Konto, in das Sie dann auch regelmäßig einsteigen müssen, um weiterhin die Sicherheits-Updates zu erhalten.

Nachteile: Einerseits bekommen Sie in den nächsten 12 Monaten nur Sicherheits-Updates, aber keine weiteren Windows-Verbesserungen oder neue Funktionen.

Außerdem arbeiten viele Nutzer bewusst lieber mit **lokalen Nutzerkonten** und melden sich nicht regelmäßig im Microsoft-Konto an (da Datenschützer immer wieder darauf hinweisen, was alles Microsoft dadurch von seinen Nutzern erfährt ("nach Hause telefoniert")).

c) Eine dritte Alternative ist der Wechsel zu einem Linux-basierten Betriebssystem.

Wer weiterhin mit einem lokalen Nutzerkonto arbeiten möchte – und nicht ständig mit dem Microsoft-Konto verbunden sein will – muss also die oben genannten 30 Euro für die Support-Erweiterung zahlen oder er wagt einen radikalen Schritt:

Und wechselt das Betriebssystem von Microsoft-Windows etwa auf Ubuntu oder Linux Mint.

Diese Software gelten in Fachkreisen als sicher, ressourcenschonend und verursachen keine Lizenzkosten. Auch die Zwangsbindung an Online-Konten kennt man dort nicht.

Auch für Office gibt es mit LibreOffice oder OnlyOffice kostenlose Alternativen. Allerdings kann die Umstellung etwas Eingewöhnung erfordern und bei komplexen Dokumenten zu Kompatibilitätsproblemen führen.

B) Keine Sicherheits-Updates für Office 2016 / 2019

Auch die Office-Pakete 2016 und 2019 verlieren ihren Support. Die logische Vorgehensweise ist der Umstieg auf die aktuellen Office-Versionen 2021 oder 2024. Microsoft bietet hier **keine ESU-Option** an. Wer weiterhin mit diesen Versionen arbeitet, geht ähnliche Risiken ein wie bei Windows 10.

Juristisch betrachtet gilt: Wer veraltete Software nutzt, handelt grob fahrlässig. Ein Datenverlust kann zu Bußgeldern und Schadensersatzforderungen durch geschädigte Kunden, Partner, Mitarbeiter etc. führen. Unternehmen sind verpflichtet, technische und organisatorische Maßnahmen zu ergreifen – und dazu gehören aktuelle Sicherheitsupdates.

Um (gerade für Klein-Unternehmen ohne EDV-Abteilung) die **Umsetzung zu erleichtern**, haben wir die verfügbaren Informationen in einer kleinen **Checkliste** zusammengefasst.

Checkliste: IT-Sicherheit nach dem Support-Ende von Windows 10 & Office 2016 und 2019

1. Bestandsaufnahme

- Welche Geräte nutzen noch Windows 10?
- Welche Office-Versionen sind wo im Einsatz?
- Sind sensible Kundendaten auf diesen Geräten gespeichert? Sind Sie mit dem Internet verbunden?

2. Kompatibilität prüfen

- Ist Ihre Hardware für Windows 11 geeignet?
Tools: „PC Health Check“ oder „WhyNotWin11“

3. Optionen bewerten

- Upgrade auf Windows 11 + Office 2021/2024
(nur möglich, wenn Hardware kompatibel ist)
- Teilnahme am ESU-Programm für Windows 10
 - Kosten-Variante wählen: Ca. 30 €/Jahr pro Gerät für Sicherheitsupdates
 - Kostenlose-Variante: Wollen Sie ständige Verbindung mit Microsoft-Konto oder lokale Nutzerkonten?
- Umstieg auf Linux + LibreOffice
Für ältere Geräte oder datenschutzbewusste Nutzer, aber ist das Know-How für Umstieg da?

4. Office-Alternativen prüfen

- Wechsel auf Office 2021/2024
- Nutzung von LibreOffice oder OnlyOffice

5. Rechtliche Absicherung

- Datenschutzkonzept aktualisieren
- TOMs (technisch-organisatorische Maßnahmen) dokumentieren, aktualisieren
- EDV/ IT-Dienstleister oder Anwalt konsultieren,

6. Kommunikation

- Mitarbeiter informieren und schulen
- Kunden über Sicherheitsmaßnahmen transparent aufklären

Abschließender Tipp: Wer jetzt handelt, schützt nicht nur Daten, sondern auch das Vertrauen seiner Kunden – und vermeidet rechtliche Risiken.

Beste Grüße von [RA Mag. Stephan Novotny](#) und [Mag. Günter Wagner, B2B-Projekte](#)



Sollten Sie noch keinen Anwalt haben: **Mag. Stephan Novotny**, ein auf **Versicherungs- und Datenschutzrecht** spezialisierter Fachanwalt steht gerne zur Verfügung.
Für Zurich-Newsletter-Leser sogar zum **Spezialpreis**.

Quellen und Lese-Tipps:

- https://www.chip.de/news/software/windows-10-support-verlaengern-das-klappt-voellig-kostenlos_8f86b571-c9bf-4a77-a7d2-ec617d154fae.html
- https://www.euroconsumers.org/wp-content/uploads/2025/09/Euroconsumers_vs_Microsoft_092025.pdf
- <https://blog.easi.net/en/are-you-still-using-windows-10-devices>
- <https://appdated.de/159526/windows-10-so-bekommt-man-den-verlaengerten-support-bis-2026/>
- <https://www.cyberguru.it/de/2025/09/25/hackerangriff-auf-jaguar-land-rover-ein-verheerender-schlag-fuer-die-automobilbranche/>
- <https://www.businessinsider.de/wirtschaft/jaguar-landrover-cyberangriff-trifft-autobauer-hart-seit-5-wochen-steht-produktion-still/>
- <https://de.motor1.com/news/772449/jaguar-land-rover-cyberangriff-40000-autos-fehlen/>
- <https://www.itbusiness.ch/news/security/staatshilfe-f%C3%BCr-jaguar-land-rover>
- <https://www.netz-trends.de/id/4946270/Cyberangriff-legt-Jaguar-Land-Rover-lahm---Tata-Tochter-stemmt-500-Millionen-Pfund-Hilfsfonds-fuer-Zulieferer/>